Unser Weg zur pulsierenden Gründerhochschule

VON LUIS PENNANEN UND KATJA PUTEANUS-BIRKENBACH

»START. TRY. FLY.« – mit diesem Claim verfolgen wir vom GründerWERK – Zentrum für Unternehmensgründung der Hochschule Pforzheim das Ziel, Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Hochschule über State-of-the-art Studien-, Beratungs- und Transferangebote exzellente Rahmenbedingungen zu bieten, um sie bestmöglich und vor allem ganzheitlich auf unternehmerisches Denken und Handeln vorzubereiten.

Dafür möchten wir ein interdisziplinär inspiriertes Umfeld schaffen, welches darauf ausgerichtet ist, Kreativität, Innovationsfähigkeit und Dynamik zu vermitteln und zu unterstützen. Ganz wesentlich ist dabei, Begeisterung für das Thema auf allen Ebenen der Hochschule zu wecken und das Know-how unserer drei Fakultäten im GründerWERK zusammenzubringen. Damit setzen wir den Leitsatz der Hochschule „Führend durch Perspektivenwechsel“ unmittelbar um.

Erfolgreiches GründerWERK

Durch verschiedenste neue interdisziplinäre curriculare und extra-curriculare Lehrangebote und Veranstaltungen sowie individuelle Beratungstätigkeiten innerhalb des GründerWERKs konnten wir in den vergangenen Monaten erste Schritte zur Schaffung einer lebendigen Gründungskultur an der Hochschule gehen. Dabei steht die Entwicklung von Gründer-Persönlichkeiten (personale und soziale Kompetenzen) und die Gründerqualifizierung (u.a. Teambuilding, Coaching, Business-Plan-Check) im Zentrum. Räumlich konnten wir durch die neue Nutzung des „HS PF Creative Space“ und unseren Umzug in das neue Büro im 1. OG der „Östlichen“ (G2-Gebäude, Östliche Karl-Friedrich-Straße 24) neue Akzente setzen. Weitere Verbesserungen u.a. in Bezug auf Gründerräumlichkeiten sind in Planung.

Dass unsere Bestrebungen bereits mit Erfolg gekrönt sind, zeigte sich bei der letzten Erhebung des Gründungsradar des Stifterverbandes und der Heinz Nixdorf Stiftung, der die Gründungsförderung an deutschen Hochschulen vergleicht und Ende 2018 publiziert wurde. Seit der letzten Veröffentlichung des Rankings

2016 konnte sich die Hochschule Pforzheim vom damals letzten Platz unter die 20 besten Hochschulen in Deutschland (in der Kategorie 5.000 – 15.000 Studierende) hocharbeiten und findet sich unter den Top 3 für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg wieder.

Zudem repräsentiert das GründerWERK die Hochschule Pforzheim beim Aufbau des Startup Ökosystems Nordschwarzwald. Wir unterstützen als Mitinitiator tatkräftig die Bestrebungen, um gemeinsam mit allen für eine Gründung relevanten regionalen Partnern und Organisationen die Basis für eine innovationsgetriebene Startup-Kultur in der Region zu bilden. Neben der Hochschule sind z.B. die IHK Nordschwarzwald, die Handwerkskammer Karlsruhe, die regionale Sparkasse, die Wirtschaftsjunioren und auch die -senioren, die Wirtschaftsförderung Region Nordschwarzwald sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Pforzheim mit Unternehmenscluster Hochform u.v.w.m. vertreten.

Wir sind der festen Überzeugung, dass noch einiges an „Gründer-Potential“ in der Hochschule schlummert, und wir wollen es mit neuen Ideen und Konzepten heben und unterstützen. Dass unsere weiterführenden Gründerkonzepte überzeugen, zeigt sich darin, dass wir erfolgreiche Förderanträge sowohl beim Land Baden-Württemberg (Fonds Erfolgreich Studieren in BW – Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst), als auch beim Bund (EXIST-Potentiale - Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) stellen konnten. Mit den Landesmitteln werden wir einerseits unsere Bestrebungen zum Ausbau des internen und externen Gründernetzwerks weiter angehen. Andererseits werden wir auch erste Sachstipendien für innovative Gründungsideen an der Hochschule anbieten. Mit dem „GründerWERK Startup-Grant für Studierende der HS PF“ wollen wir Gründungsvorhaben auf die Beantragung einer weitergehenden Gründungsförderung vorbereiten (bspw. EXIST-Gründerstipendium oder Junge Innovatoren Programm), andererseits wollen wir aber auch vielversprechenden Ideen, die nicht im Hauptfokus einer solchen Förderung stehen, einen speziellen Anschub verleihen und so den Wissens-, Ideen-, und Technologietransfer aus der Hochschule in die Gesellschaft fördern.

Bei den EXIST-Potentialen handelt es sich um die neue Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen von EXIST-Gründungskultur. Ziel der Maßnahme ist die Implementierung einer wahrnehmbaren und aktivierenden Gründungskultur an Hochschulen sowie die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen für innovative und wachstumsstarke Start-ups aus der Wissenschaft, um mittelfristig in der Region zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen. Durch die erfolgreiche Teilnahme an der ersten Förderstufe des Programms haben wir die Möglichkeit, ein weiterführendes Konzept hin zu einer interdisziplinären Innovationsplattform auszuarbeiten, angelehnt an die Design Factory der Aalto Universität in Finnland (https://designfactory.aalto.fi/). Dafür nahmen wir am diesjährigen Design Factory Bootcamp teil, um mehr über das Konzept einer experimentellen Lernplattform für interdisziplinäre Bildung zu erfahren. Neben den vielen Eindrücken aus der Design Factory konnten wir auch wertvolle Tipps und Tools mitbringen, wie eine solche Plattform an der Hochschule Pforzheim aufgebaut werden kann. Diese soll Studierenden Raum und Unterstützung bieten, um in interdisziplinären Teams an Projekten zu arbeiten, zu experimentieren und zu forschen. Geplant sind hierfür zum Beispiel Werkstätten (Maker Spaces), um Prototypen anzufertigen, Co-Working-Arbeitsplätze oder interdisziplinäre Vorlesungen und Workshops, um unsere Studierenden optimal auf die Arbeitswelt oder eine selbstständige Tätigkeit vorzubereiten.

Erfolgreiche Gründerprojekte

Neben dem weiteren Aufbau nachhaltiger Strukturen für eine lebendige Gründungskultur an der Hochschule steht bei uns die Beratung und Unterstützung von Gründungsvorhaben im täglichen Fokus. Die Quantität und vor allem auch

< *Erfolgreicher Gründungswettbewerb „Start-up BW Elevator Pitch - Regional Cup Pforzheim/ Nordschwarzwald“ im Creative Space der Hochschule Pforzheim.*

Foto: Start-up BW

> *Interdisziplinäre Konzeptentwicklung und Präsentation beim Design Factory Bootcamp der Aalto Universität: Luis Pennanen (GründerWERK), Benjamin Khoury (KATAPULT), Ivonne Kurz (GründerWERK).*

Foto: Aalto Design Factory

>>

die Qualität der Ideen und Projekte, die in den letzten Monaten vorgeschlagen wurden, haben uns stark beeindruckt und belegen das Potential unserer Studierenden und wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen. Nachfolgend möchten wir ein paar Beispiele nennen:

Das Gründerteam der „Neohelden“, die seit Juni 2018 durch ein „EXIST-Gründerstipendium“ gefördert werden und einen digitalen AI-Assistenten für den Business-Bereich entwickeln, wurden u.a. in der Startup-Autobahn aufgenommen, Europas größter Innovationsplattform, die von Plug and Play gemeinsam mit Daimler, der Universität Stuttgart und der ARENA2036 ins Leben gerufen wurde.

Im Rahmen des Start-up BW Summits 2019 in der Landesmesse Stuttgart fand das Finale der ersten „Start-up BW ASAP“-Wettbewerbsrunde statt. Dabei konnte das Start-up „Incluse“ von Pforzheimer Design Studenten mit seinem Kommunikationsassistenten/Hörgerät den Preis in der Kategorie „Innovativstes Produkt/Dienstleistung“ sichern. Das „Academic Seed Accelerator Program Baden-Württemberg“ (ASAP) ist ein landesweiter Wettbewerb, welcher Studierende motivieren soll, ihre kreativen Ideen, die sie im Rahmen des Studiums entwickeln, zu Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln und umzusetzen. Zudem ist das Gründungsvorhaben Teil der universitätsübergreifenden „Meisterklasse 2019“ des Gründermotors, einer Initiative von Pioniergeist und Vector Informatik, die studentische Gründungsideen unterstützt und vorantreibt.

Seit April 2019 haben wir zwei zusätzliche geförderte Gründerteams an der Hochschule Pforzheim: Das Team „IPsource“, das ein nachhaltiges und skalierbares Insektenzuchtsystem entwickelt, hat ebenfalls ein EXIST-Gründerstipendium für 12 Monate erhalten. Das Gründungsvorhaben „PRIME UP“, das ein Lithography-based Metal Manufacturing-Verfahren entwickelt und damit den stetig wachsenden Markt für additiv gefertigte metallische Bauteile bedient, wird durch das Junge Innovatoren-Programm des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

Zudem machte im April 2019 der Gründungswettbewerb Start-up BW Elevator Pitch im Creative Space der Hochschule Pforzheim halt. Beim Regional Cup Pforzheim/Nordschwarzwald präsentierten zehn Teams, sechs davon aus der Hochschule Pforzheim, ihre Gründungs- und Geschäftsideen vor einer Fachjury und rund 100 Zuschauer*innen. Das Team „heat_it“ überzeugte die Jury und löste das Ticket für das Landesfinale. Auch eines unserer Startups konnte sich über eine tolle Platzierung freuen: „Quicky24“ belegte mit einem Terminbuchungssystem den 2. Platz und gewann damit 300 € Preisgeld von der L-Bank. Der Regional Cup Pforzheim/Nordschwarzwald wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg in Kooperation mit der IHK Nordschwarzwald und der Hochschule Pforzheim veranstaltet.

Da es wichtig ist, den Gründergeist auch schon bei Jugendlichen zu entwickeln, durften beim YOUNG TALENTS PITCH vier Schülerteams ihre Projektideen und Ergebnisse aus den vorgelagerten „Innovation Workshops“ vorstellen. Diese Projekte werden vom Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung Pforzheim unter der Leitung von Professorin Dr. Barbara Burkhardt-Reich betreut und umgesetzt.

Alle diese Aktivitäten und Erfolge zeigen, dass wir auf dem Weg zur innovativen Gründerhochschule schon ein gutes Stück vorwärts gekommen sind. Dies ist für uns ein großer Ansporn, weiterhin mit vollem Elan an der Stärkung und Weiterentwicklung einer neuen zeitgemäßen Identität als Gründerhochschule zu arbeiten und als attraktiver räumlicher Bildungs- und Forschungsstandort für aktuelle und zukünftige Studierende zu wirken.

DR. LUIS PENNANEN

ist Mitarbeiter im GründerWERK – Zentrum für Unternehmensgründung der Hochschule Pforzheim.

DR. KATJA PUTEANUS-BIRKENBACH

ist Professorin für Unternehmensgründung und leitet das GründerWERK.